

ORTE, DIE GUT TUN

Vom Todesacker zum Lebensraum

AUS DEM
TOTEN
WINKEL
TRETEN

Friedhofskonzepte entwickeln, gestalten, realisieren



ORTE, DIE GUT TUN

Vom Todesacker zum Lebensraum

Der Friedhof war und ist ein Ort der Ruhe, der Trauer und der Erinnerung. Und doch: Das Bild des Friedhofs verändert sich – überall in Deutschland. Immer mehr Menschen wünschen sich eine ganz andere, individuellere Art des Totengedenkens. Von Steinmetzmeistern gemeinsam mit Landschaftsplanern, Friedhofsgärtnern und Friedhofsverwaltungen entwickelte Friedhofskonzepte zeigen beispielhaft, wie der öffentliche Raum Friedhof für Hinterbliebene einerseits und die Bewohner einer Gemeinde andererseits zu einem ruhigen, mit Gedenksteinen gestalteten Ort wird.

„Gemeinsam statt einsam“ lautet das Motto dieser Friedhofsanlagen. Es entstehen kleine Gärten mit Bänken, Skulpturen oder Wasserläufen. Orte, an denen sich die Hinterbliebenen wohlfühlen können: „Orte, die gut tun“. Der Ort der Erinnerung ist hier ein fest definierter, klar gekennzeichneteter Ort der individuellen Trauer. Trauerhandlungen sind möglich, die Hinterbliebenen aber sind von der Last der Grabpflege entbunden; die wird von Friedhofsgärtnern übernommen. Dort, wo es solche Grabanlagen bereits gibt, werden sie dankbar angenommen. Auf den Friedhöfen entstehen dadurch neue Räume, die für viele Hinterbliebene eine attraktive Alternative zu herkömmlichen Anlagen darstellen.

Die vorliegende Broschüre zeigt beispielhaft Grabanlagen aus ganz Deutschland, die einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten zeitgemäßer Friedhofsgestaltung geben. Diese Broschüre soll Verwalter, Friedhofsgärtner und Steinmetzen anregen, die gezeigten Ideen aufzugreifen und Grabanlagen zu entwickeln, die Friedhöfe wieder zu einem erlebbaren Ort der Ruhe und des Besinnens machen. Die braucht es auf dem Friedhof; heute mehr denn je!

Diese Informationen und Projektbeispiele sollen dazu beitragen, dass sich die zukünftige Entwicklung der Friedhöfe noch mehr an den tatsächlichen Bedürfnissen von trauernden Menschen ausrichtet. Ein wichtiger Schritt, um die Bedeutung und Sinnhaftigkeit der Friedhöfe zu fördern und deren Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu stärken.

Den Friedhof zu einem
ERLEBBAREN RAUM
machen.

Dem Gedenken einen
DEFINIERTEN ORT
geben.

Der Trauer einen
RAUM
zugestehen.

Der Erinnerung ein
PERSÖNLICHES ZEICHEN
setzen.

Der Form eine
INDIVIDUELLE GESTALT
verleihen.



Ein Rundgang durch den Karlsruher Friedhof führt interessierte Friedhofsbesucher zu 62 Stationen mit unterschiedlichen Grabkonzepten – Ergebnis der ehemaligen Ausstellung „Aspekte“. Das Info-Center am Friedhof veranstaltet zudem Führungen.

EINE LEBENDIGE AUSSTELLUNG



KARLSRUHE, BADEN-WÜRTTEMBERG

Wie viele große Parkfriedhöfe verzeichnete auch der Karlsruher Hauptfriedhof immer mehr Freiflächen. Der zuständige Friedhofsverwalter beschloss, aus der Not eine Tugend zu machen: Die brachliegenden Flächen sollten zu Orten zeitgemäßer Grabgestaltung und zu Räumen individueller Trauer werden. Auf ausgewiesenen Freiflächen entwickelte er gemeinsam mit Steinmetzen, Künstlern, Gärtnern und der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner unterschiedliche Grabanlagen und Grabzeichen.



Viele Menschen wünschen sich eine naturnahe Bestattung. Kleine Grabzeichen unter Bäumen sind in Karlsruhe eine Alternative zum Friedwald.

► VIELFALT AN GRÄBERN MIT ZEICHEN

Das Friedhofsamt lud 75 Steinmetze und Bildhauer ein, Vorschläge zur Gestaltung der Freiflächen zu machen. 60 Gestalter beteiligten sich und setzten ihre Ideen auf dem Friedhof um. Vorgaben wurden kaum gemacht, Vielfalt war erwünscht. 50 Friedhofsgärtner entwarfen eine passende Bepflanzung zu den neugestalteten Grabmalen und kümmern sich weiterhin um die aufwendige Pflege.



Auch Grabstätten mit einem zentralen Denkmal gehören zum Angebot.

► ANLAGE MIT VORBILDCHARAKTER

Die Grabmale und Anlagen sind so vielfältig wie die Bedürfnisse der Hinterbliebenen. Es gibt in verschiedenen Grabfeldern Grabplätze unter Bäumen, Stelen unterschiedlicher Größe ebenso wie Liegesteine. Die Anlagen haben Vorbildcharakter für viele andere Friedhöfe in Deutschland.

► DATEN + FAKTEN

Fertigstellung: 2011

Träger: Friedhofs- und Bestattungsamt Karlsruhe, Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur Karlsruhe, Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD), Kassel

Anzahl und Art der Grabstätten:

Urnen- und Erdbestattungsgräber, die von der Grabpflege entlasten und individuelle Trauerhandlungen ermöglichen

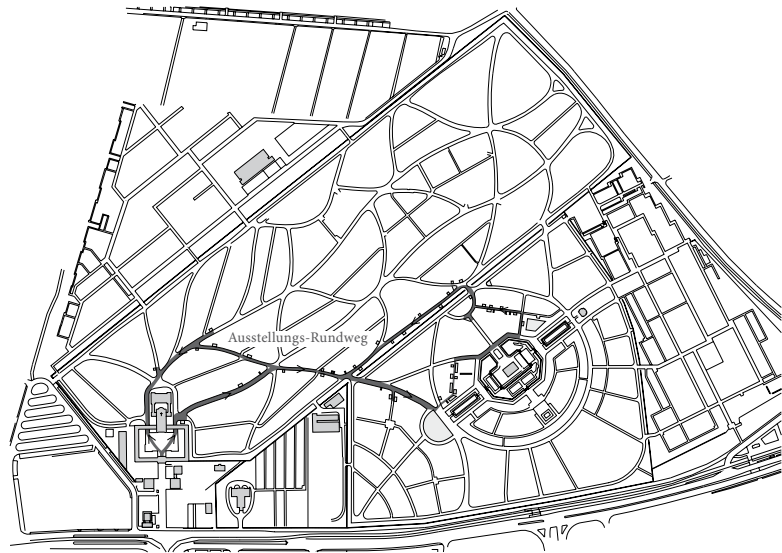
Realisation: Matthäus Vogel, Leiter des Friedhofs- und Be-

stattungsamts Karlsruhe (Konzept); Verein zur Förderung der Friedhofs- und Bestattungskultur Karlsruhe, Genossenschaft der Badischen Friedhofsgärtner, Bundesverband Deutscher Stein-

metze (Bepflanzung, Grabpflege und Grabzeichen)

Kosten für Hinterbliebene: individuell, je nach Art und Größe der Grabstätte

friedhof-karlsruhe.de



FÜR JEDES GRAB EIN ZEICHEN



K E M P T E N , B A Y E R N

Auf dem katholischen Friedhof der Stadt Kempten im Allgäu sind seit vielen Jahren Urnenerdgräber mit eigenen Grabzeichen und individueller Bepflanzung auf Freiflächen zwischen Sarggräbern integriert. Eine Arbeitsgemeinschaft ortsansässiger Steinmetzen und Friedhofsgärtner entwickelte nun auch auf dem städtischen Zentralfriedhof ein bandförmiges Grabfeld mit anfangs acht Urnenerdgräbern mit je einer eigenen Stele, die die Hinterbliebenen von der Grabpflege entlasten. Insgesamt ist die Grabanlage für 26 Grabstätten ausgelegt und liegt inmitten einer 500 Quadratmeter großen Rasenfläche.

Auf dem Zentralfriedhof in Kempten gruppieren sich Stelen auf einem bandförmigen Grabfeld. Die Grabstellen sollen von der Grabpflege entlasten, Trauerhandlungen aber ermöglichen.





Für die Maße der Grabzeichen gibt es Vorgaben. Für die Gestaltung können Hinterbliebene einen Steinmetzen ihrer Wahl beauftragen.

► EIN PERSÖNLICHES DENKMAL

Die Hinterbliebenen haben die Möglichkeit, ein persönliches Denkmal bei einem Steinmetzen ihrer Wahl fertigen zu lassen. Das Grabmal soll mindestens 120 Zentimeter hoch, aber nicht höher als 160 Zentimeter sein. Die maximale Breite beträgt 50 Zentimeter, die Mindesttiefe 18 Zentimeter. Die Kunden können aber auch eine der Musterstelen wählen. Die Grabzeichen müssen in Deutschland gefertigt sein.



Um eine einheitliche Bepflanzung der Anlage kümmern sich ortsansässige Gärtner. Hinterbliebene können aber Blumen ablegen.

► GRABPLATZ UND PFLEGE

Ortsansässige Gärtner bepflanzten die Anlage einheitlich. Die Friedhofsverwaltung kümmert sich zusammen mit der Treuhandgesellschaft der Friedhofsgärtner um die Pflege. Persönliche Trauerhandlungen sind möglich. Hinterbliebene erwerben eine einen Quadratmeter große Grabfläche und eine Wechselbepflanzung für zwölf Jahre zu einem Komplettpreis. 15 Stelen stehen derzeit, neun sind bereits vergeben.

► DATEN + FAKTEN

Fläche: Anlage und Rasenfläche 500 m²

Fertigstellung: 2010

Träger: Friedhofsverwaltung Kempten

Anzahl und Art der Grabstätten:

26 Bestattungsplätze für bis zu zwei oder bis zu vier Urnen, die von der Grabpflege entlasten und individuelle Trauerhandlungen ermöglichen

Realisation: Jocham Natursteine, Durach, Steinmetzbetrieb Hermann Rudolph, Obergünzburg, Probst GmbH, Kempten, Schlien Grabmale, Kempten (Grabzeichen); Arbeitsgemeinschaft der Kemptener Friedhofsgärtner, Treuhandgesellschaft bayerischer Friedhofsgärtner (Bepflanzung und Grabpflege)

Projektkosten: Basisanlage mit acht Musterstelen rund 12.000 €, 26 Fundamente rund 1.800 €

Kosten für Hinterbliebene: 3.276 € für zwölf Jahre, einmalige Nutzungsgebühr von 460 € für zwei Urnen, 720 € für vier Urnen. Die Kosten für Grabzeichen sind nicht enthalten.



Auf einer Wiese am Haupteingang des Melatenfriedhofs in Köln entstanden von der Grabpflege entlastete Grabstätten mit eigenem Grabzeichen. Die Bepflanzung setzt sich aus Gehölzen, Stauden und Gräsern zusammen.

RUHEGARTEN STATT ANONYMER RASEN



KÖLN, NORDRHEIN-WESTFALEN

Auf dem Melatenfriedhof in Köln entstehen Grabstätten, die von der Grabpflege entlasten und ins Bild des denkmalgeschützten, über 200 Jahre alten Friedhofs passen. Eine Steinmetz- und Bildhauergenossenschaft plante gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten auf einer brachliegenden Wiese am Haupteingang eine Parkanlage mit Platz für 286 Grabstätten. Dieser „Ruhegarten“ umfasst auf einer Fläche von 1.200 Quadratmetern vorwiegend Urnenerdgräber. Alle Grabstätten haben ein persönliches Grabzeichen.



Ein Team aus Steinmetzen hat die Grabzeichen gestaltet. Sie sollten nicht zu unruhig wirken und dennoch unterschiedliche Formen und Bearbeitungen aufweisen.



Ein Zeichen für jedes Grab.

► EIN EIGENES ZEICHEN FÜR JEDES GRAB

Von einem Rondell aus erstrecken sich kreuzförmig drei Achsen. In der Mitte der Achsen (Altus I–III) befinden sich erhöht gelegene Urnenerdgräber. Um die Achsen herum ist Platz für Erdbestattungen (Terra I–III). Weitere Urnengräber sind kreisförmig um das Rondell und um zwei separate Bäume angeordnet.

Jedes Grab hat ein personalisiertes Grabzeichen, vor dem für die Angehörigen persönliche Trauerhandlungen möglich sind.

► VON DER GRABPFLEGE ENTLASTET

Vertragspartner der Genossenschaft übernahmen die Fertigung, Mitgliedsbetriebe die Versetzung der Grabzeichen. Die Pflege der Anlage übernimmt eine Garten- und Landschaftsbaufirma. Eine Grabstätte inklusive Grabmal, Inschrift und Pflege über 25 Jahre wird über die Genossenschaft erworben.

► DATEN + FAKTEN

Fläche: 1.200 m²

Fertigstellung: 2011

Träger: Stadt Köln, Steinmetz und Bildhauergenossenschaft Köln e.G.

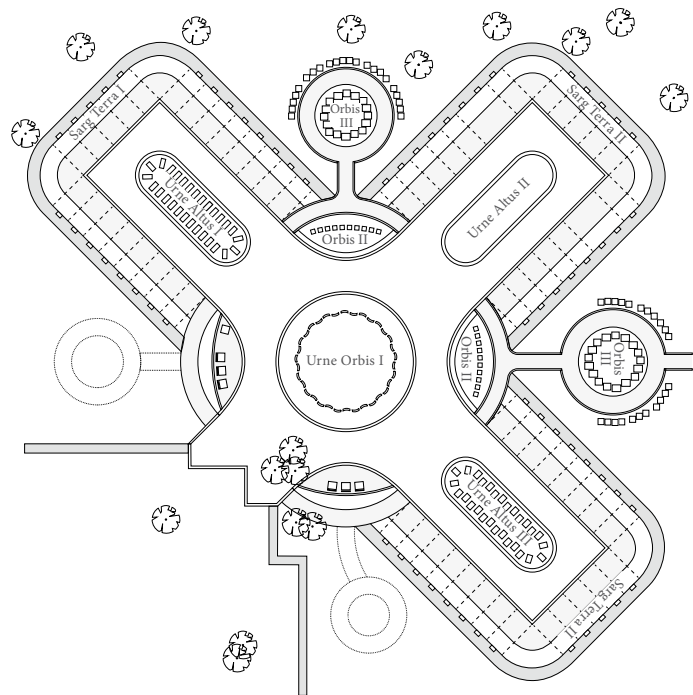
Anzahl und Art der Grabstätten: 63 Sarg- und 223 Urnengräber, in unterschiedlichen Formaten, die von der Grabpflege entlasten und individuelle Trauerhandlungen ermöglichen

Realisation: Klaus Güß, Plan-Rat, Kassel (Planung); Gregor Davertzhofen, Markus Weisheit, Hans-Walter Kessler und Rainer Walk, alle Köln (Entwurf Grab-

male); Werker Leven, Leverkusen (Bepflanzung und Grabpflege)

Kosten für Hinterbliebene: variabel zwischen 3.500 € und

6.950 € für eine Grabstelle, je nach Ausführung des Zeichens und der Art der Bestattung für 25 Jahre
ruhegarten.de



GRÄBER IM THEMENGARTEN



LÜBECK, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Zusammenarbeit von Friedhofsamt, Steinmetzen und Friedhofsgärtnern hat in Lübeck Tradition: Seit 1998 tauscht man sich im Arbeitskreis „Trauerkultur“ aus. Daraus ging eine Arbeitsgemeinschaft aus sieben lokalen Steinmetzen und drei Friedhofsgärtnern hervor. Diese entwickelten gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten einen „Bestattungsgarten“ auf dem Vorwerker Friedhof. Sie orientierten sich an dem Konzept der Kölner Bestattungsgärten. Das Prinzip: anspruchsvolle Grabmalgestaltung und Bepflanzungen statt anonyme Gräber auf einer leblosen Rasenfläche.

Jeden der sieben Themengärten auf dem Lübecker Friedhof charakterisiert eine eigene skulpturale Gestaltung und Bepflanzung. Die Themen sind zum Teil regional gewählt. Kleine Gärten sind entstanden.





Der „Findlingsgarten“ ist eine Reminiszenz an typisch regionale Gesteine.



Skulptur im Garten „Im Zeichen der Sterne“

► GRABZEICHEN MIT EINEM THEMA

Der „Bestattungsgarten“ umfasst sieben Themengärten, mit denen sich auch Nichtchristen identifizieren können, und bietet auf einem 1.000 Quadratmeter großen Areal 207 von der Grabpflege entlastete Grabstätten – zu über 90 Prozent Urnenerdgräber. Themen wie „Heimathafen“, „Findlingsgarten“ und „Strandgut“ vermitteln einen regionalen Charakter. Daneben gibt es Gärten mit den Themen „Engel“, „Erinnerung“, „Licht“ und „Sterne“.

► ZEICHEN UND PFLEGE INKLUSIVE

Die Grabstätten werden für einen Zeitraum von 20 Jahren inklusive Grabzeichen mit Inschrift und Grabpflege angeboten. Die Resonanz ist bislang so positiv, dass vermutlich in den nächsten Jahren die Planung von zwei weiteren Arealen dieser Größe in Angriff genommen wird.

► DATEN + FAKTEN

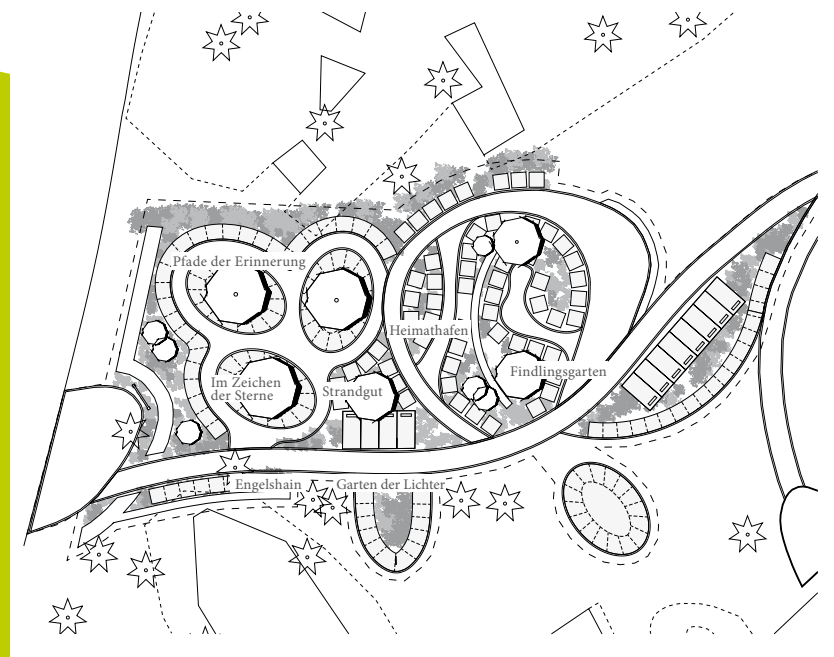
Fläche: 1.000 m²

Fertigstellung: 2014

Anzahl und Art der Grabstätten: 195 Urnenerdgräber und 12 Sarggräber, die von der Grabpflege entlastet; unterschiedliche Grabzeichen aus Naturstein

Träger: Friedhofsverwaltung Lübeck, Friedhofsgärtner Lübeck e.G., beteiligte Steinmetzbetriebe und Friedhofsgärtnereien

Realisation: Landschaftsarchitekt Bernd Groth, Lübeck (Planung); Jürgen Henkel, Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf, Schäfer & Co., Schröder Naturstein GmbH, Schlüter & Borchers, Schweigstill Grab-



male Roland Wegener, alle Lübeck (Grabzeichen); Friedhofsgärtnereien Hinze, Jochim Meyer, Paul Reindorf, alle Lübeck (Planung, Bepflanzung und Grabpflege)

Projektkosten: 50.000 € zuzüglich Grabsteine

Kosten für Hinterbliebene: ab 2.900 €, zuzüglich 1.200 € Friedhofsgebühr für 20 Jahre

VOM TODESACKER

1

BEOBACHTUNGEN

- Entwicklungen sehen,
- Flächen nutzen,
- Sanierungen vorschlagen,
- ein Konzept entwickeln,
- mit Kunden sprechen.

2

EINSICHTEN

- Situationen wahrnehmen,
- Räume erkennen,
- ein Bild skizzieren,
- Kooperationspartner suchen.

3

ANSPRACHEN

- Mit Entscheidern reden,
- den Gemeinderat überzeugen,
- die Verwalter beraten,
- mit Architekten sprechen,
- einen Plan erarbeiten.

ZUM LEBENSRAUM

4

ERFOLGE

- Verbündete suchen,
- mit Kollegen sprechen,
- Partner einbinden,
- umfassende Lösungen bieten,
- ein Netzwerk aufbauen.

5

ANSICHTEN

- Mit Ideen überraschen,
- mit Skizzen argumentieren,
- mit Bildern überzeugen,
- ein Projekt gestalten.

6

RECHNUNGEN

- Mit Daten und Fakten rechnen,
- mit Beispielen arbeiten,
- ein Konzept kalkulieren.

7

KOMMUNIKATION

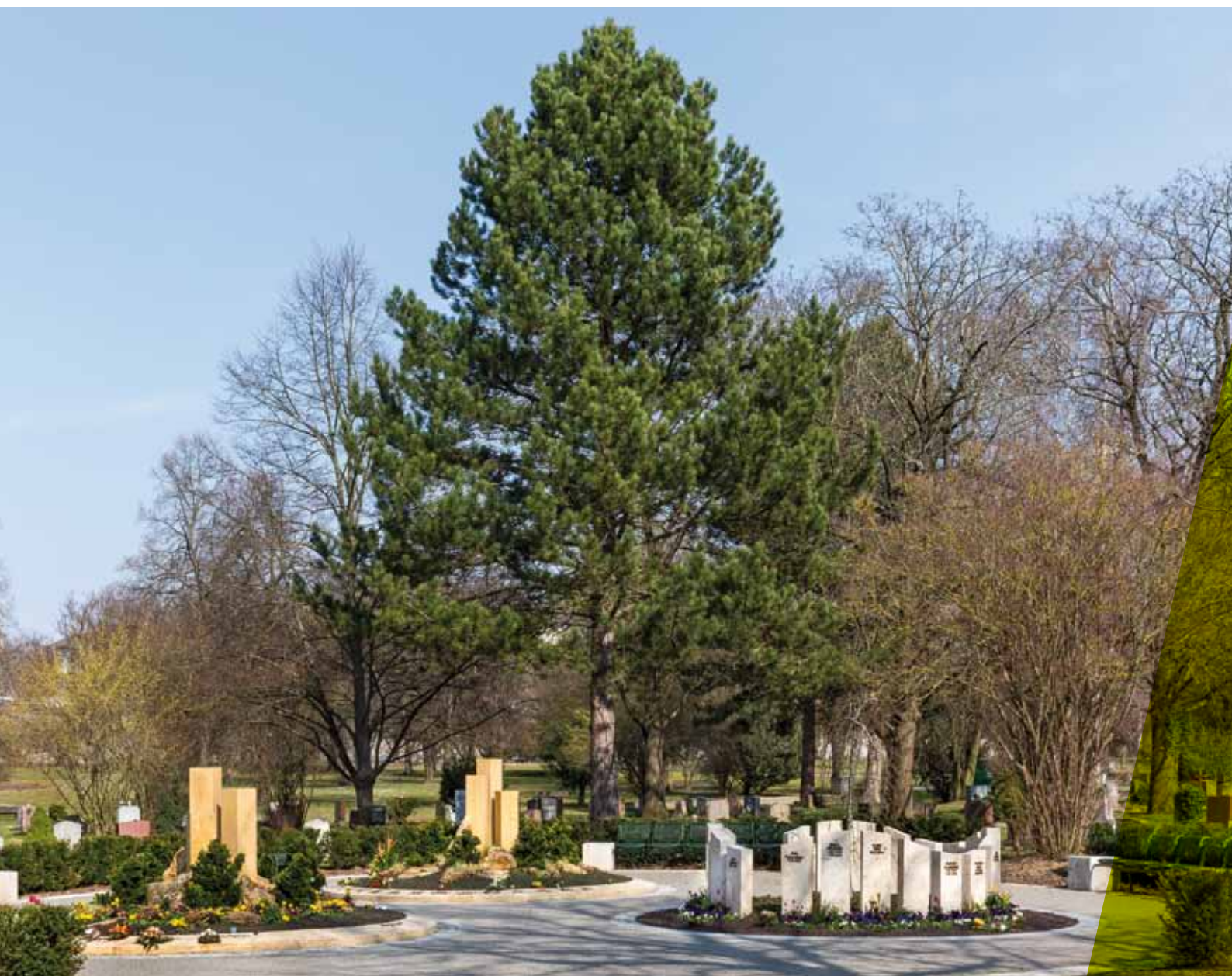
- Ideen bekannt machen,
- die Öffentlichkeit informieren,
- professionell kommunizieren.

DREI INSELN FÜR URNEN



STUTTGART, BADEN - WÜRTTEMBERG

Die Nachfrage nach von der Grabpflege entlasteten Grabstätten im Raum Stuttgart steigt. Die Stadt reagierte darauf mit drei Grabanlagen auf dem Hauptfriedhof in Bad Cannstatt. Sie sind Ergebnis einer engen Zusammenarbeit des Garten-, Friedhofs- und Forstamts Stuttgart, einem Stuttgarter Landschaftsarchitekturbüro, einer Friedhofsgärtner- und einer Steinmetzgenossenschaft. In Form von drei kreisrunden Inseln für Urnenerdgräber beleben sie die bislang nicht erschlossenen Freiflächen in der Abteilung 39 des Friedhofs.



Eine der Travertininseln auf dem Friedhof in Bad Cannstatt bietet Platz für 20 Wahlgräber mit bis zu zwei Urnen, die andere für 40 Urnenreihengräber. Die Steleninsel fasst 40 Urnengräber.



Im Vordergrund: Travertin-Insel; im Hintergrund: Stelen-Insel mit 20 Stelen aus Kelheimer Auerkalk, die jeweils Platz für zwei Urnengrabstätten bieten.



Ein Liegestein-Band aus Cannstatter Travertin fasst die Inseln aus Stelen und Findlingen ein. Die Namen der Verstorbenen werden in Bronz Buchstaben auf den Liegesteinen angebracht.

► URNENERDGRÄBER IN GEMEINSCHAFT

Zwei ortsansässige Steinmetzen stellten ein Konzept vor: drei Kreise von rund fünf Metern Durchmesser, sogenannte „Urnenseln“. Im Zentrum von zwei Inseln steht ein Gemeinschaftsdenkmal aus Stelen und Findlingen aus Cannstatter Travertin. Ein Band aus demselben Stein fasst die jeweilige Insel ein. 20 Stelen aus Kelheimer Auerkalk bilden die Form einer steinernen Welle um eine dritte Insel.

► VON DER GRABPFLEGE ENTLASTET

Die Pflege der Anlagen übernehmen die ausführenden Steinmetzen gemeinsam mit einer ortsansässigen Gärtnerei. Die jeweiligen Genossenschaften der Friedhofsgärtner und Steinmetzen garantieren die langfristige Qualität und schließen die Verträge zur Grabnutzung.

► DATEN + FAKTEN

Fläche: 540 m²

Fertigstellung: 2013

Träger: Stadtverwaltung Stuttgart

Anzahl und Art der Grabstätten:

80 Urnenerdgräber, die von der Grabpflege entlasten und Trauerhandlungen ermöglichen

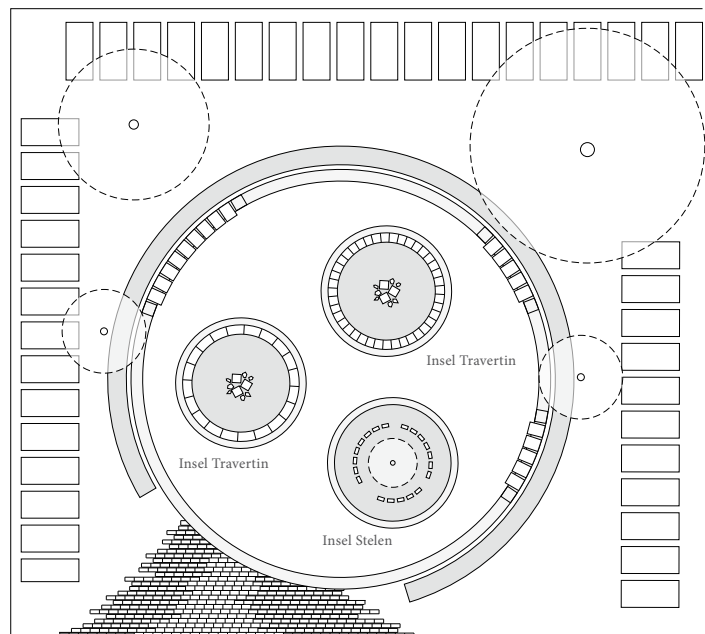
Realisation: Garten-, Friedhofs- und Forstamt Stuttgart, Wölffing-Seelig Landschaftsarchitekten/Ingenieure (Planung Infrastruktur); Steinwerkstatt Häberle (Travertin-Inseln); Fuchs Grabmale (Stelen-

Insel); Blumen + Gärtnerei Noz (Bepflanzung); Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner, Netzwerk Stein e. G. (Grabpflege), alle Stuttgart

Projektkosten: rund 150.000 €

Kosten für Hinterbliebene:

Reihenuernengrab rund 3.900 €, Wahlurnengrab rund 7.600 € für 20 Jahre





Das Urnengrabfeld auf dem Friedhof in Süßen ist für 40 Grabplätze ausgelegt, kann aber auf 150 Plätze erweitert werden. 30 Grabplätze sind bereits vergeben. Die Trauernden finden einen Raum der Ruhe und Geborgenheit.

EIN GARTEN FÜR URNEN



SÜSSEN, BADEN-WÜRTTEMBERG

Der „Garten der Erinnerungen“, ein Urnengrabfeld auf dem städtischen Friedhof in Süßen, ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit der Stadt Süßen, einer ortsansässigen Kunstgießerei und einer Arbeitsgemeinschaft aus drei Steinmetzen mit den örtlichen Friedhofsgärtnern. Das Grabfeld entstand anstelle eines geplanten Kolumbariums und sorgt dafür, dass die Freiflächen auf dem Friedhof genutzt werden und gleichzeitig der Nachfrage nach Feuerbestattungen Rechnung getragen wird.



In die Steinobjekte, die die Anlage rahmen, sind Zitate aus Goethedichten eingearbeitet. Sie bestehen aus Basaltlava mit Holz und Bronze. Individualität wird groß geschrieben.

► ZEICHEN UND EIN RITUALSTEIN

Die Urnengrabanlage bildet einen eigenen kleinen Raum im Friedhof. Bogenförmige Blumenbeete mit unterschiedlichen Grabsteinen rahmen einen Platz, auf dem sich neben Sitzgelegenheiten und einer Wasserstelle ein sogenannter Ritualstein für Urnenaussegnungen befindet. Vier Bänke und fünf Steinobjekte begrenzen den Platz. Die Gestaltung der Grabzeichen übernehmen die drei beteiligten Steinmetzbetriebe.



Ein kleiner Platz bietet Sitzgelegenheiten, eine Wasserstelle und einen Aussegnungsstein.

► GANZJÄHRIGE PFLEGE VON GÄRTNERN

Hinterbliebene können zwischen Stelen und Liegesteinen wählen. Die Gräber können mehrfach belegt werden, die Laufzeit von vorerst 15 Jahren ist verlängerbar. Wer möchte, kann sein Grabfeld auf einer Fläche von 40 mal 40 Zentimetern selbst bepflanzen. Die Pflege der gesamten Anlage inklusive der Grabstätten wird von den Friedhofsgärtnern übernommen.

► DATEN + FAKTEN

Fläche: 470 m²

Fertigstellung: 2011

Träger: Friedhofsverwaltung
Süßen

Anzahl und Art der Grabstätten:
150 Bestattungsplätze für mehrere Urnen, die von der Grabpflege entlasten und individuelle Trauerhandlungen ermöglichen

Realisation: Günter Czasny, Ernst Strassacker Kunstgießerei, Süßen (Konzept und Projektleitung);
ARGE Süßener Friedhofsgärtner

(Bepflanzungen und Grabpflege).
Andreas Lüttig Grabmale, Göppingen, Uwe Häfele Steinmetzbetrieb, Süßen, Marmor-Euskirchen, Donzdorf (Grabzeichen); Steinmanufaktur Treulieb, Stuttgart (Bänke, Brunnen, Aussegnungsstein, Schriftsteine), alle Netzwerk Stein, Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft e.G.

Projektkosten: 77.000 €
(Stadt: 32.000 €, Steinmetze: 30.000 €, Gärtner 15.000 €)

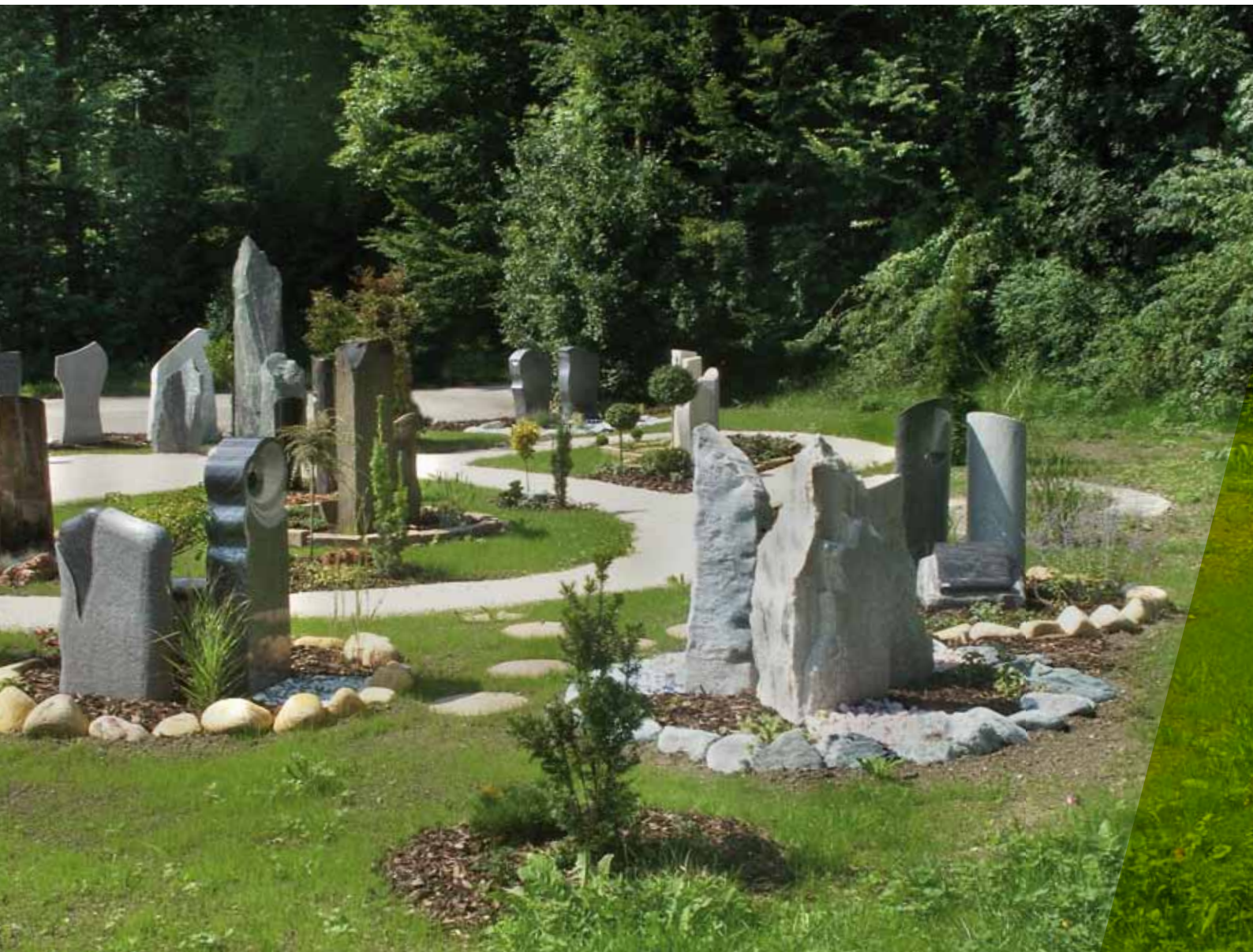
Kosten für Hinterbliebene:
quadratischer Liegestein/Stele in der Basisausführung 1.550 €/2.261 € inklusive Erstbeschriftung mit zweimaliger Reinigung und Endabräumung nach 15 Jahren; Bepflanzung mit Dauergrün und Pflege über 15 Jahre zuzüglich 1.409 €, Wechselbepflanzung zuzüglich 2.985 €; einmalige Grabnutzungsgebühr für 15 Jahre 600 €; Bestattungskosten pro Urne 650 €

URNENKREISE STATT FRIEDWALD



WALDKRAIBURG, BAYERN

Im Raum Waldkraiburg hat ein örtlicher Steinmetzbetrieb die Initiative ergriffen und ein Konzept entwickelt, das Hinterbliebene einerseits von der Pflicht zur Grabpflege entlastet, ihnen andererseits die Möglichkeit gibt, Trauerhandlungen am Grab zu vollziehen. Außerdem lassen sich die sogenannten Urnenkreise flexibel in die unterschiedlichsten Friedhofsflächen integrieren.



Die Urnenkreise sind innerhalb geschwungener Wege platziert. Das Konzept lässt sich an unterschiedliche Freiflächen anpassen, ohne monoton zu wirken.



Die Urnenkreise sind in ihrer Größe flexibel. Sie können vier bis sechs Grabplätze umfassen.

► KREISE FÜR URNEN

Die erste große Urnenkreisanlage auf dem Friedhof Waldkraiburg wurde 2009 realisiert. Sie umfasst fünf Urnenkreise mit insgesamt 20 Grabstellen. 2011 wurde sie bereits um zwei Kreise mit je sechs und zwei Kreise mit je vier Plätzen erweitert. 2013 kamen vier Kreise mit je fünf Grabstellen hinzu, 2015 folgten zwei Bögen mit je fünf Grabplätzen. Auch auf kleineren Friedhöfen der Region entwickelte der regionale Natursteinbetrieb Franke Urnenkreise, etwa in Schönau oder Pfaffing.



Hinterbliebene können die Grabmale nach Wunsch fertigen lassen. Davor können sie Blumen ablegen

► VORLEISTUNG VOM STEINMETZ

Der Steinmetzbetrieb konzipiert die Anlagen und fertigt die Mustersteine in Vorleistung. Hinterbliebene können diese erwerben oder bei einem Steinmetz ihrer Wahl einen Stein fertigen lassen. Die Bepflanzung und Pflege übernimmt die ortsansässige Friedhofsgärtnerei. Stadt- und Friedhofsverwaltung sorgen für die entsprechende Infrastruktur.

► DATEN + FAKTEN

Fläche: ca. 250 m² (2009)

Fertigstellung: 2009, erweitert 2011, 2013 und 2015

Träger: Stadt Waldkraiburg

Anzahl und Art der Grabstätten: derzeit 70 Urnenerdgräber, alle entlasten von der Grabpflege, Trauerhandlungen sind möglich

Realisation: Franziska Franke-Fichtner, Franke Naturstein GmbH (Konzept); Franke Naturstein GmbH, Rott am Inn, (Grabzeichen); Kunstgießerei Strassacker, Süßen (Schriftzeichen); Stadtgärtnerei Waldkraiburg, Friedhofsverwaltung Waldkraiburg (Bepflanzung und Pflege)

Kosten für Hinterbliebene: 275 € für ein Grabmal inklusive Grabpflege für fünf Jahre

EIN GARTEN IM FRIEDHOF



WETZLAR, HESSEN

Der Memoriam-Garten Wetzlar ist auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort zugeschnitten. Viele Bürger wünschen sich ein gepflegtes Grab, aber können oder wollen ihre Angehörigen nicht mit der Grabpflege belasten. In einem Gemeinschaftsprojekt von ortsansässigen Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, der Friedhofsverwaltung und der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen ist der Memoriam-Garten entstanden, der viele Grabarten auf dem Neuen Friedhof in Feld B13 vereint.

Mit dem Memoriam-Garten trägt Wetzlar den Wünschen seiner Bürger Rechnung. Er bietet persönliche Grabstätten inmitten einer ansprechenden Bepflanzung, deren Pflege von Gärtnern übernommen wird.





Gegen einen Aufpreis können Hinterbliebene das Grabmalgrundmodell nach ihren Wünschen abwandeln lassen.

► EIN GARTEN IM FRIEDHOF

Die Anlage ist wie ein Garten gestaltet und wird von der örtlichen Friedhofsgärtnerei gepflegt. Der Garten ist nicht nur ein Ort des Abschieds und der Erinnerung, sondern auch Aufenthaltsort und Rückzugsbereich für Ruhesuchende. Dies wird durch die Wasserstelle in der Anlage noch verstärkt. Ebenso wird der ökologische Faktor durch das Bepflanzungskonzept gefördert, denn es stellt sicher, dass ganzjährig etwas blüht.



Das Bepflanzungskonzept sorgt dafür, dass das ganze Jahr über Pflanzen blühen.

► GRABPFLEGE MIT GRABMAL

Die Grabpflege wird als Komplettangebot über die gesamte Ruhezeit mit Grabmal angeboten und durch die Treuhandstelle langfristig abgesichert und jährlich kontrolliert. Die Grundmodelle der Grabmale sind im Preis enthalten, höherwertige und individuellere Grabmale sind gegen Aufpreis möglich.

► DATEN + FAKTEN

Fläche: ca. 300 m²

Fertigstellung: 2012

Träger (der Fläche): Stadt Wetzlar

Anzahl und Art der Grabstätten: 40 Plätze in Urngemeinschaft unter dem Baum (mit Emailleschriftplatten auf einem Baumstamm), 30 Urnen unter dem Baum (jeweils zur Hälfte mit Steinplatten, mit Diabasfindlingen), 12 Urnenreihengrabstellen, 20 Urnenwahlgrabstellen, 7 Erdreihengrabstellen, 7 Erdwahlgrabstellen

Realisation: Friedhofsgärtnerei Nobbmann, Wetzlar, in Zusammenarbeit mit der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH und den Steinmetzbetrieben Bück, Fichtner, Reitz und Zimmermann + Löll, alle Wetzlar und Umgebung

Kosten für Hinterbliebene: Urngemeinschaft (15 Jahre Ruhefrist) 2.343 €, Urnen unter dem Baum (15 Jahre Ruhefrist) 3.439 € bzw. 3.519 €, Urnenreihengrab (15 Jahre Ruhefrist) 4.225 €, Urnenwahlgrab (30 Jahre Ruhefrist) 6.763 €, Erdreihengrab (25 Jahre Ruhefrist) 8.499 €, Erdwahlgrab (30 Jahre Ruhefrist) 9.703 €, alles inklusive Bestattungskosten der Stadt

memoriam-garten.de und treuhandstelle-hessen-thüringen.de

HILFE FINDEN

- ▶ **Gedenkwerk e.G.**
Unterfeldstraße 11, 86199 Augsburg
Fon 0821-40 43 43
grabpflege.steinmetz@t-online.de
grabpflege-steinmetz.de
- ▶ **Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft Köln e.G.**
Virchowstraße 8, 50935 Köln
Fon 0221-430 17 28
info@steinmetz-genossenschaft.de
steinmetz-genossenschaft.de
- ▶ **Grabmalvorsorge des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks KHW Wiesbaden**
Rheinstraße 36, 65185 Wiesbaden
- ▶ **Zedena (Zentralgenossenschaft der Deutschen Naturwerksteinwirtschaft e.G.)**
Grülingsstraße 115, 66113 Saarbrücken
Fon 0681-948 61 12
zedena@agvh.de
zedena-steinmetz.de
- ▶ **Grabmalvorsorge-Service der Steinmetzeinkauf Düsseldorf e.G.**
Meineckestraße 52b, 40474 Düsseldorf
- ▶ **Netzwerk Stein, Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft e.G.**
Friedhofstraße 33, 70191 Stuttgart
Fon 0711-259 76 30
post@netzwerk-stein.de
netzwerk-stein.de

HERAUSGEBER

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16, 60439 Frankfurt am Main
Fon 069-57 60 98
info@bivsteinmetz.de
bivsteinmetz.de
natursteinunikat.de



BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE



NATUR
STEIN

FÖRDERER

Die Broschüre entstand mit freundlicher Unterstützung der
Ernst Strassacker GmbH & Co. KG · Kunstgießerei, Süßen,
der Netzwerk Stein, Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft e.G., Stuttgart
und der Gedenkwerk e.G., Augsburg.

KONZEPTION UND REDAKTION

Willy Hafner, Gabriele Oldenburg, Melanie Seifert, Ariane Suckfüll
Scheyerener Weg 1, 80638 München
Fon 089-17 80 96 58

F o t o s : Wolf-Dieter Gericke, Waiblingen (Karlsruhe, Kempten, Stuttgart);
Maurice Cox, Fotograf, Köln; Sebastian Strotmann, Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft Köln e.G., Köln (Köln);
Stefan Wolf, Lübeck (Lübeck);
Günter Czasny, Ernst Strassacker GmbH & Co. KG · Kunstgießerei, Süßen (Süßen);
Franziska Franke-Fichtner, Steinmetz Franke Naturstein GmbH, Rott am Inn (Waldkraiburg);
Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH, Frankfurt am Main (Wetzlar);
P l ä n e : Friedhofsamt Karlsruhe (Karlsruhe), Klaus Güß (Köln), Bernd Groth (Lübeck),
Wölffing-Seelig Landschaftsarchitekten/Ingenieure (Stuttgart)
P l a n g r a f i k : Elke Gropper, Stuttgart
G e s t a l t u n g : Sabine Hoffmann, München
D r u c k : Optimal: Media, Röbel/Müritz



Gedenken braucht für mich einen Platz.
Steine vom Steinmetz machen ihn erlebbar.

O R T D E R E R I N N E R U N G

Andenken sichtbar machen heißt,
sein eigenes Zeichen gestalten.

DER STEINMETZ
Wir bringen Stein in Form!



natursteinunikat.de